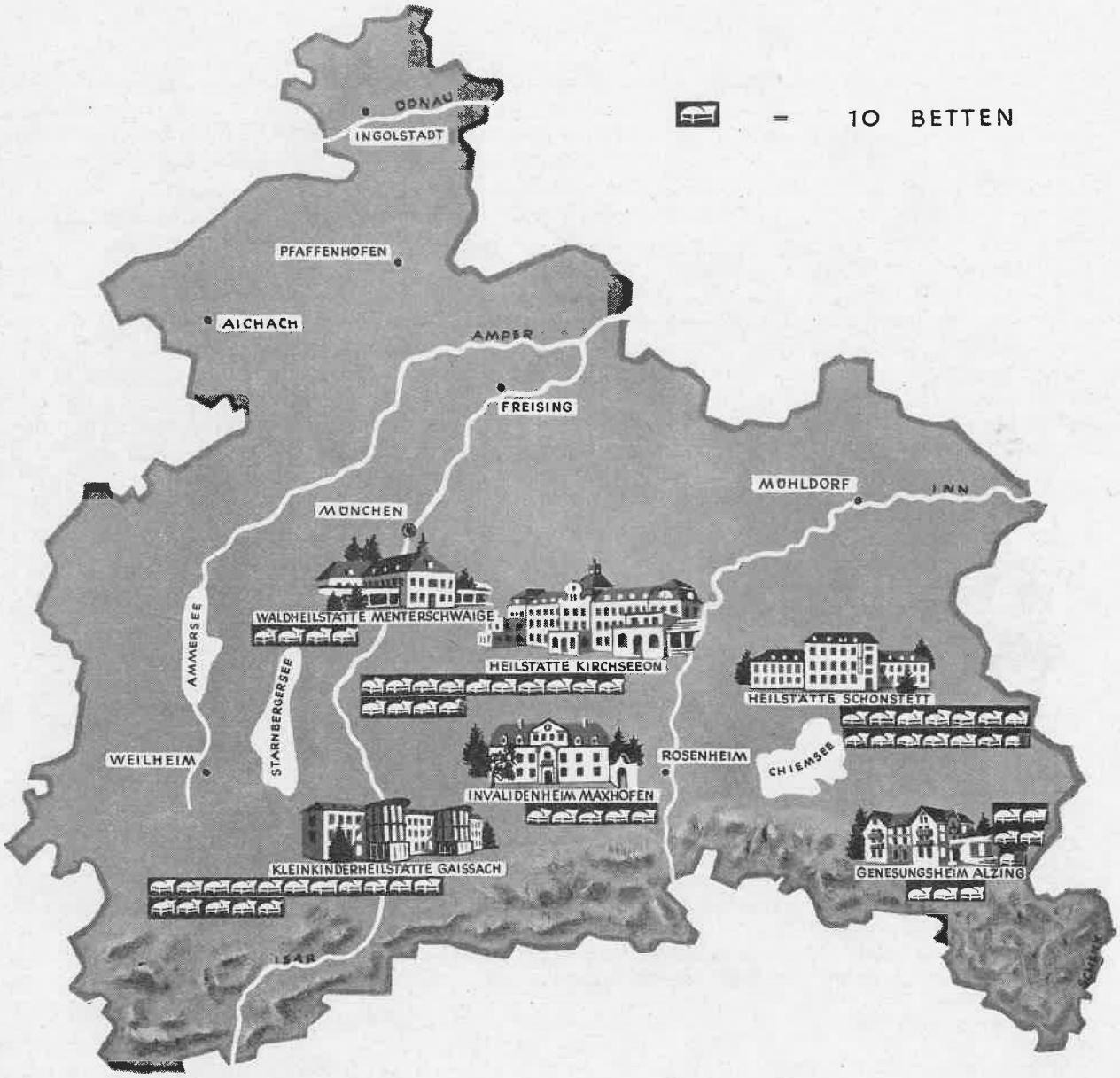
LANDESVERSICHERUNGSANSTALT OBERBAYERN

VERWALTUNGSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1953

MÜNCHEN

1954

HEILSTÄTTEN UND HEIME DER LANDESVERSICHERUNGSANSTALT OBERBAYERN



II. Die einzelnen Gemeinschaftsaufgaben

1. Betrieb von Heilstätten

Die beiden Lungenheilstätten Kirchseeon und Schonstett waren ganzjährig in Betrieb.

a) Heilstätte Kirchseeon Bettenzahl: 138 (männlich)

Umrahmt von einem 19 ha großen eingezäunten Waldpark liegt die Heilstätte Kirchseeon in der Nähe der Bahnstation Kirchseeon (Strecke München-Rosenheim bzw. Nahverkehr München-Ost-Grafing-Bahnhof).

Ärztlicher Leiter ist Lungenfacharzt Dr. Georg Hacker.

Der Personalstand ist folgender

3 Ärzte (1 Chefarzt und 2 Assistenten)
13 Schwestern (Arme Franziskanerinnen, Mallersdorf/Ndb.)
16 Hausgehilfinnen
3 Krankenpfleger
1 Maschinist
1 Heizer
1 Kraftfahrer
1 Hausmeister.

Die Belegung

Bei 50 261 Verpflegstagen = 99,8 v. H. war die Heilstätte mit 439 Kranken belegt, die von folgenden Stellen eingewiesen waren:

	Tage	v. H.
Invalidenversicherung	35 968	71,56
Angestelltenversicherung	5 290	10,53
Versorgungsämter	2 028	4,04
Landesfürsorgeverbände	5 033	10,01
Andere öffentliche Versicherungsträger	1 197	2,38
Selbstzahler	745	1,48
	50 261	100,00

Die Krankenbewegung

Bestand am 1. Januar 1953 = 137 Kranke

Belegung	Zugang	Abgang	Verpfl.Tage	Höchste Belegung	Niedrigste Belegung
Januar	21	21	4284	141	136
Februar	23	24	3838	139	135
März	25	23	4248	139	135
April	26	27	4111	139	134
Mai	28	28	4262	139	136
Juni	28	27	4140	140	137
Juli	21	22	4278	139	136
August	31	30	4269	139	136
September	32	29	4114	141	134
Oktober	22	27	4271	140	136
November	23	21	4141	141	136
Dezember	22	21	4305	144	137

Bestand am 31. Dezember 1953 = 139 Kranke.

Die Alterszusammensetzung der Kranken im Jahre 1953

15—30 Jahre	116
30—45 Jahre	133
45—60 Jahre	158
über 60 Jahre	32
Insgesamt Fälle in 1953	439

Beobachtungen und Heilverfahrensdauer

Reine Beobachtungsfälle			11
Behandlungsfälle:			
1. Ordnungsgemäß durchgeführte Hv.			193
davon	bis 60 Tage	39	
	60 bis 120 Tage	41	
	120 bis 180 Tage	63	
	über 180 Tage	50	
2. Abgebrochene Heilverfahren wegen Verlegung, persönlichen oder diszipl. Gründen			57
3. Asylierungsfälle			26
4. Gestorben:			13
davon an Komplikationen der LTbc		2	
davon Asylierungsfälle		11	
Insgesamt Fälle:			300
Belegung am 1. Januar 1954			139
			439

Folgende ärztliche Untersuchungen wurden im Berichtsjahr durchgeführt

Röntgenaufnahmen		1 233
Röntgenschichtaufnahmen		1 147
Durchleuchtungen		6 240
Laboruntersuchungen		
des Auswurfes	2 516	
des Harnes	804	
des Blutes	4 794	= 8 114

Die ärztliche Einrichtung wurde im Laufe des Jahres 1953 durch einen Trockensterilisator für Instrumente, durch eine neue Urin-Zentrifuge und einen Brutschrank vervollständigt. Der Boden im Flur des Erdgeschosses wurde mit einem neuen Linoleumbelag versehen. Der Ostflügel des Anstaltsgebäudes und das Ärztehaus wurden neu gedeckt, letzteres wie auch die Wirtschaftsgebäude erhielten einen neuen Anstrich. Ferner wurde die Liegehalle innen und außen frisch gestrichen, desgleichen alle Liegestühle und das gesamte Mobiliar der Anstalt.

Nebenher erfolgten wie alljährlich die erforderlichen Ersatzbeschaffungen an Wäsche, Geschirr, Haus- und Küchengeräten und an Möbeln. So wurden unter anderem 160 Stühle neu beschafft. Die Bibliothek für die Pfleglinge wie auch die Ärztebibliothek wurden laufend ergänzt und erneuert.

Für die Unterhaltung der Kranken fanden wiederum regelmäßig Filmvorführungen, Konzert- und Vortragsabende statt. Zur Behebung und Linderung der wirtschaftlichen Sorgen und Nöte der Kranken wurden allwöchentlich Sprechtage abgehalten, die sich eines großen Zuspruchs erfreuten. Ferner stehen den Patienten zur Freizeitgestaltung noch verschiedene Spiele zur Verfügung.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Oberbayern, Herr Senator Gustav Schiefer, der das Amt als Referent der Heilstätte Kirchseeon beibehielt, besuchte die Anstalt zu wiederholten Malen.